



Jahrespartnerschaft 2021/2022

Kuba: Empowerment, Inklusion und Solidarität

Die Quartierinitiativen von AfroAtenas in Matanzas verbinden verschiedene Bevölkerungsgruppen und Generationen und stärken so das soziale Gefüge. In der aktuellen Gesundheits- und Versorgungskrise sind Zusammenhalt und organisierte Solidarität besonders wichtig.

Liebe Spenderin, lieber Spender

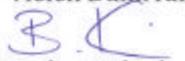
Mit grosser Besorgnis verfolgen wir diese Tage die Nachrichten aus Kuba. Die Gesundheits- und Versorgungskrise spitzt sich täglich weiter zu. Der Mangel an Lebensmitteln, Medikamenten und Treibstoff als Resultat der seit 60 Jahren andauernden Embargo-Politik der USA fällt mit dem Wirtschaftseinbruch durch die Stilllegung des Tourismus als Folge der Pandemie zusammen. Neben Knappheit und Teuerung hat die anfangs Jahr in Kraft getretene Währungsreform die Kaufkraft der kubanischen Bevölkerung noch weiter verschlechtert. Proteste als Ausdruck der Unzufriedenheit sind in dieser Situation naheliegend. Die Repression der Proteste durch die kubanische Regierung und deren Instrumentalisierung seitens der USA sind alarmierend.

In der Provinz Matanzas ist die Lage zurzeit besonders prekär. Nach einer erneuten Öffnung für Reisende entwickelte sich die Region zum Corona-Hotspot. Das Fehlen von Schutzmaterial und Medikamenten und die von Neuem stark eingeschränkte Mobilität durch die Corona-Massnahmen sind für ältere und chronisch kranke Menschen sowie für Menschen mit Beeinträchtigungen besonders gravierend. Die angelaufene Impfkampagne mit dem kubanischen Impfstoff Abdala bringt neue Hoffnung – braucht aber Zeit.

Unsere Partnerorganisation AfroAtenas arbeitet seit 2017 erfolgreich in der Quartierentwicklung in der Stadt Matanzas. Der Fokus liegt dabei auf der Stärkung einer inklusiven und solidarischen Gemeinschaft. Durch die gute Vernetzung und das aufgebaute Vertrauen gelingt es AfroAtenas, ihre Quartierarbeit in der aktuellen Krise weiterzuführen und auszuweiten. Die motivierten Fachkräfte und Promotor*innen suchen ständig nach kreativen Lösungen, um auf die Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen einzugehen und die Gemeindemitglieder mit dem Nötigsten zu versorgen. Mit ihren Besuchen zeigen sie den Menschen vor allem auch, dass sie nicht alleine sind und geben ihnen eine wichtige psychosoziale Stütze.

Solche Basisinitiativen haben eine grosse Wirkung und geben Zuversicht. AfroAtenas braucht jetzt dringend unsere Unterstützung.

Vielen Dank für Ihre Spende!


Barbara Klitzke

PS: medico international schweiz beteiligt sich an der Kampagne UNBLOCK CUBA, die von der Schweiz verlangt, sich aktiv für die Aufhebung der US-Blockade einzusetzen.



Barbara Klitzke
Projektkoordinatorin



medico international schweiz
Centrale Sanitaire Suisse CSS Zürich

Quellenstrasse 25, CH-8005 Zürich
Telefon 044 273 15 55

www.medicointernational.ch

info@medicointernational.ch

PC 80-7869-1

IBAN CH57 0900 0000 8000 7869 1



Empowerment, Inklusion und Solidarität

Unsere Partnerorganisation AfroAtenAs arbeitet seit 2017 erfolgreich in der integralen Quartierentwicklung im Barrio Pueblo Nuevo in der Stadt Matanzas. Ziel dabei ist, dass alle Bevölkerungsgruppen eine aktive Rolle in der Gemeinschaft übernehmen und so eine inklusive und solidarische Gesellschaft stärken. Im Fokus stehen die Unterstützung und das Empowerment von Menschen mit Beeinträchtigungen, Älteren und chronisch Kranken sowie gewaltbetroffenen und aufgrund ihrer sexuellen Orientierung und/oder Geschlechteridentität diskriminierten Menschen.

Aus der Gemeinschaft für die Gemeinschaft

Basis der Arbeit von AfroAtenAs sind Austauschtreffen mit lokalen Gruppierungen sowie Gesundheits- und Kulturinstitutionen, um die Bedürfnisse der verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu kennen und die Projekte dementsprechend zu gestalten. Umgesetzt werden die Quartierinitiativen in Zusammenarbeit zwischen Fachkräften (Ärzt*innen, Psycholog*innen, Sozialarbeiter*innen) und den Promotor*innen des AfroAtenAs Teams, die in regelmässigen Workshops aus- und weitergebildet werden.

Der gemeindebasierte Ansatz bezieht die verschiedenen Gruppen aktiv mit ein. So wird erreicht, dass Betroffene und Schlüsselakteur*innen nach ihrer Sensibilisierung und Weiterbildung die Initiativen in den verschiedenen Quartieren stärken und selbständig weiterführen.

Gesundheit als Voraussetzung für Chancengleichheit

medico international schweiz unterstützt insbesondere Aktivitäten zur integralen Gesundheitsförderung. AfroAtenAs sieht die integrale Gesundheit – das körperliche, seelische und soziale Wohlbefinden – als Voraussetzung für wirtschaftliche und soziale Inklusion und somit für eine Gesellschaft mit mehr Chancengleichheit.

Im Programm «Mente Sana en Cuerpo Sano» dienen sportliche und kulturelle Aktivitäten der Prävention und Gesundheitserhaltung von Senior*innen. Zudem werden spezialisierte Gesundheitssprechstunden für Personen mit chronischen oder schweren Krankheiten wie Diabetes, Krebs oder Alzheimer angeboten. Zum Programm «Violencia Cero» gehört der Auf- und Ausbau von geschützten Räumen für die psychotherapeutische und psychosoziale Betreuung von Betroffenen von geschlechterspezifischer Gewalt. Zudem ist die Weiterbildung und psychologische Begleitung von Personen mit intellektuellen, psychomotorischen und physischen Beeinträchtigungen Teil des Tätigkeitsfeldes von AfroAtenAs. Insbesondere werden Kinder und Jugendliche mit speziellen Bedürfnissen in ihrer Autonomie gestärkt, wobei die Familien eng miteinbezogen werden.

Unterstützung, wo es am nötigsten ist!

Die aktuelle Gesundheits- und Wirtschaftskrise stellt AfroAtenAs vor grosse Herausforderungen und zwingt das lokale Team, die Zielsetzungen, Möglichkeiten und Umsetzungspläne ihrer Projekte stetig zu analysieren und anzupassen. In einer Zeit, in der es am Nötigsten fehlt, muss auch dort unterstützt werden, wo dringender Bedarf besteht. So koordinieren die AfroAtenAs Promotor*innen zurzeit auch die



Promotor*innen von AfroAtenAs besuchen eine Seniorin.

Sammlung und Verteilung von Lebensmitteln, gefiltertem Wasser und Medikamenten. Zudem leisten sie wichtige Aufklärungsarbeit zum Schutz vor dem Corona-Virus. Dank ihrem langjährigen Engagement konnte AfroAtenAs wichtige Netzwerke und Vertrauensbeziehungen aufbauen, sowohl in der Bevölkerung als auch mit lokalen Institutionen und internationalen Partnern. Diese ermöglichen es nun, trotz Einschränkungen und Engpässen effektive Unterstützung zu leisten.

Die AfroAtenAs Familie soll weiterwachsen

Das AfroAtenAs Team hofft, sobald wie möglich die Gruppenaktivitäten, Workshops sowie die Beratungs- und Betreuungsangebote wieder vollständig aufnehmen zu können. Die positive Erfahrung des Barrio Pueblo Nuevo soll auf mehr Quartiere ausgeweitet werden. Mit der Rekrutierung von weiteren freiwilligen Fachkräften und der Ausbildung neuer Promotor*innen möchte AfroAtenAs mehr Menschen erreichen: «Unsere Grossfamilie soll wachsen!» Mit Öffentlichkeits- und Lobbyarbeit strebt AfroAtenAs zudem an, dass die Quartierinitiativen für die Menschen mit speziellen Bedürfnissen in die Regierungsprogramme aufgenommen werden.

Budget CHF 21'500

Mit CHF 21'500 stärkt die Jahrespartnerschaft 2021/2022 die Quartierarbeit von AfroAtenAs. Mit Ihrer Spende wird diese solidarische Unterstützung möglich.